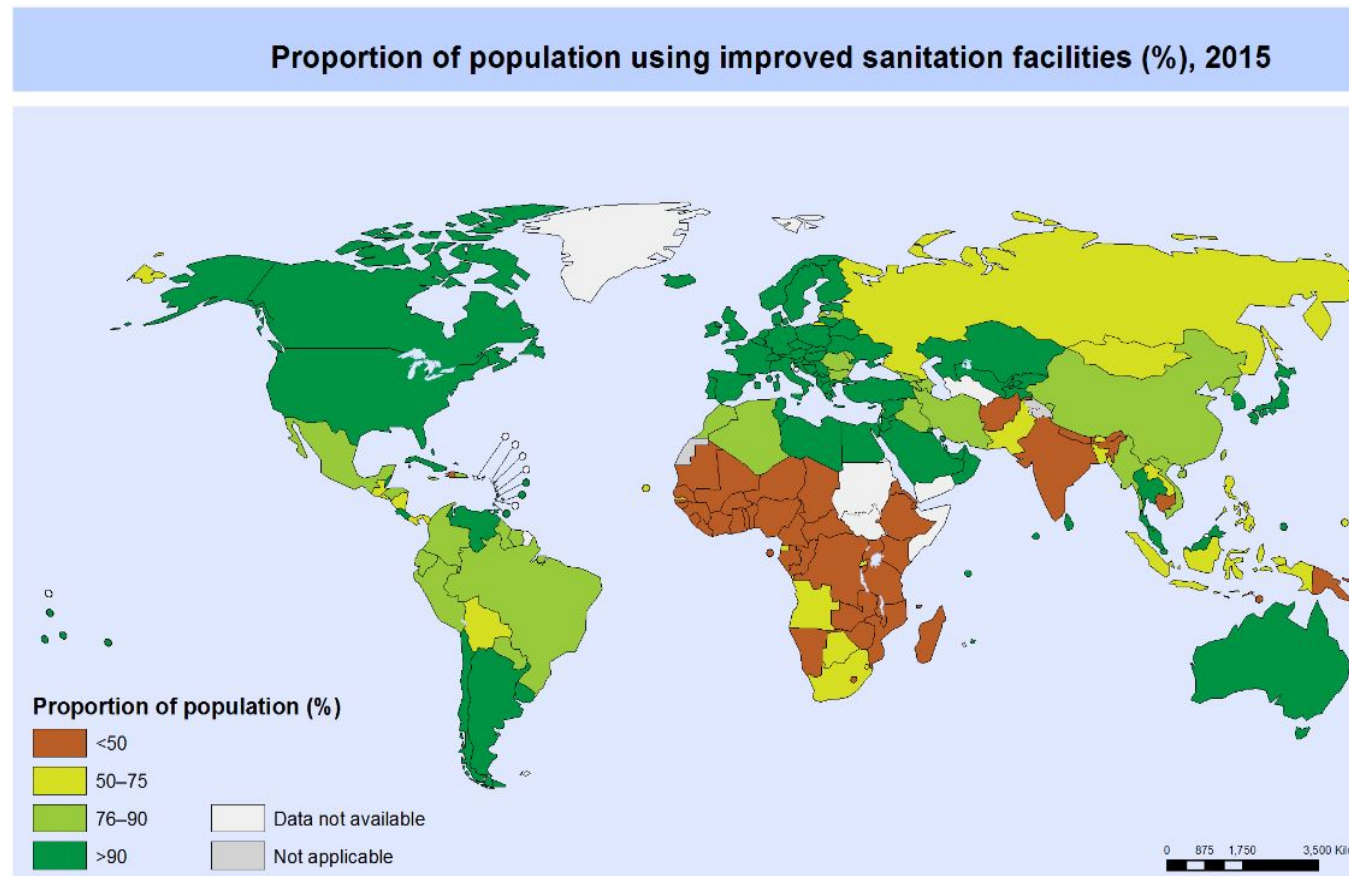


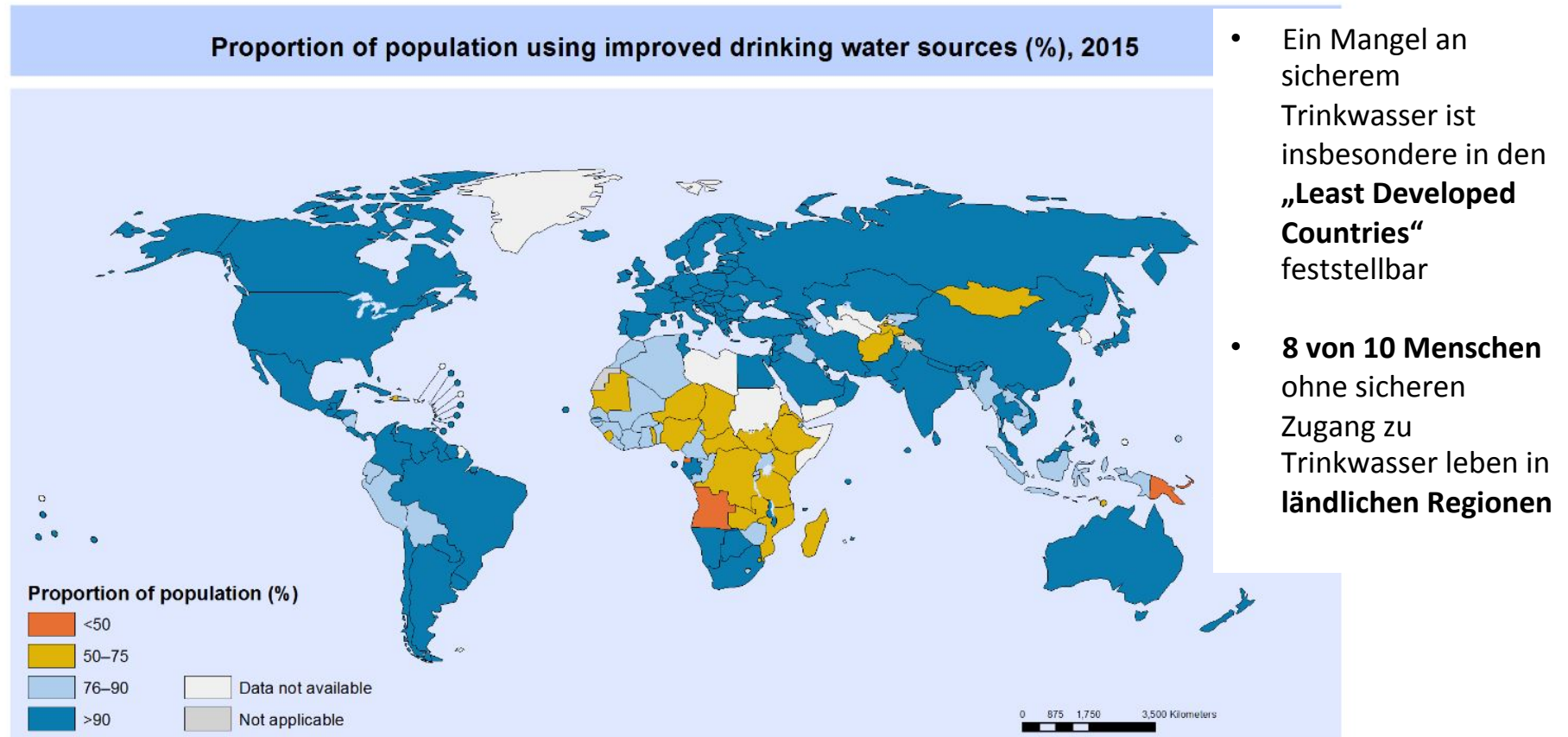
# 1. Globale Herausforderung: 2,5 Mrd. Menschen ohne Zugang zu verbesserter Sanitärversorgung



- **1 Milliarde** Menschen verrichten ihre Notdurft im Freien
- Besonders betroffen sind die Länder **Subsahara-Afrikas** und weite Teile **Asiens**
- **Jede dritte Frau** auf der Welt hat **keinen Zugang zu sicheren Toiletten**

Quelle: WHO – Global Health Observatory Map Gallery

# 1. Globale Herausforderungen 1,8 Mrd. Menschen ohne sichere Trinkwasserversorgung



Quelle: WHO – Global Health Observatory Map Gallery

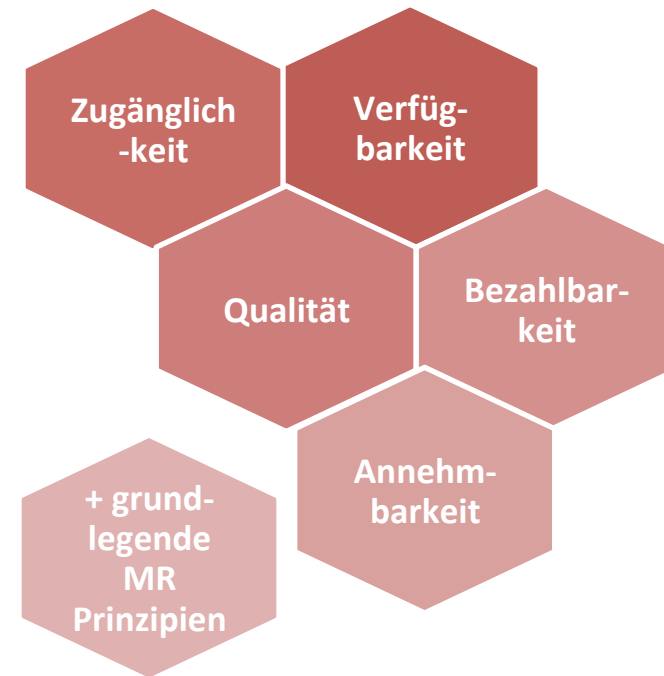
## 2. Globale Rahmenbedingungen: SDGs und Menschenrechte

### SDG 6 – Wasser & Sanitärversorgung



- **6a)** Internationale Zusammenarbeit und capacity development
- **6b)** Partizipative Ansätze

### Menschenrechte auf Wasser + Sanitärversorgung



## 2. Globale Rahmenbedingungen: SDGs- Maßgebend für den Sektor – Wasser & Hygiene



6.2 Bis 2030 adäquaten und gleichen Zugang zu Sanitärversorgung und Hygiene für alle; Ende öffentlicher Defäkation

6.3 Verbesserung der Gewässerqualität und Verbesserung der Abwasserentsorgung

3 GOOD HEALTH



Wasserinduzierte Krankheiten; Reduzierung der Neugeborenen- Sterblichkeit

Zugang zu Basisversorgung; Sanitärversorgung in öffentl. Einrichtungen; Rückgang von Todesfällen durch wasserbedingte Katastrophen

11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES



2 NO HUNGER



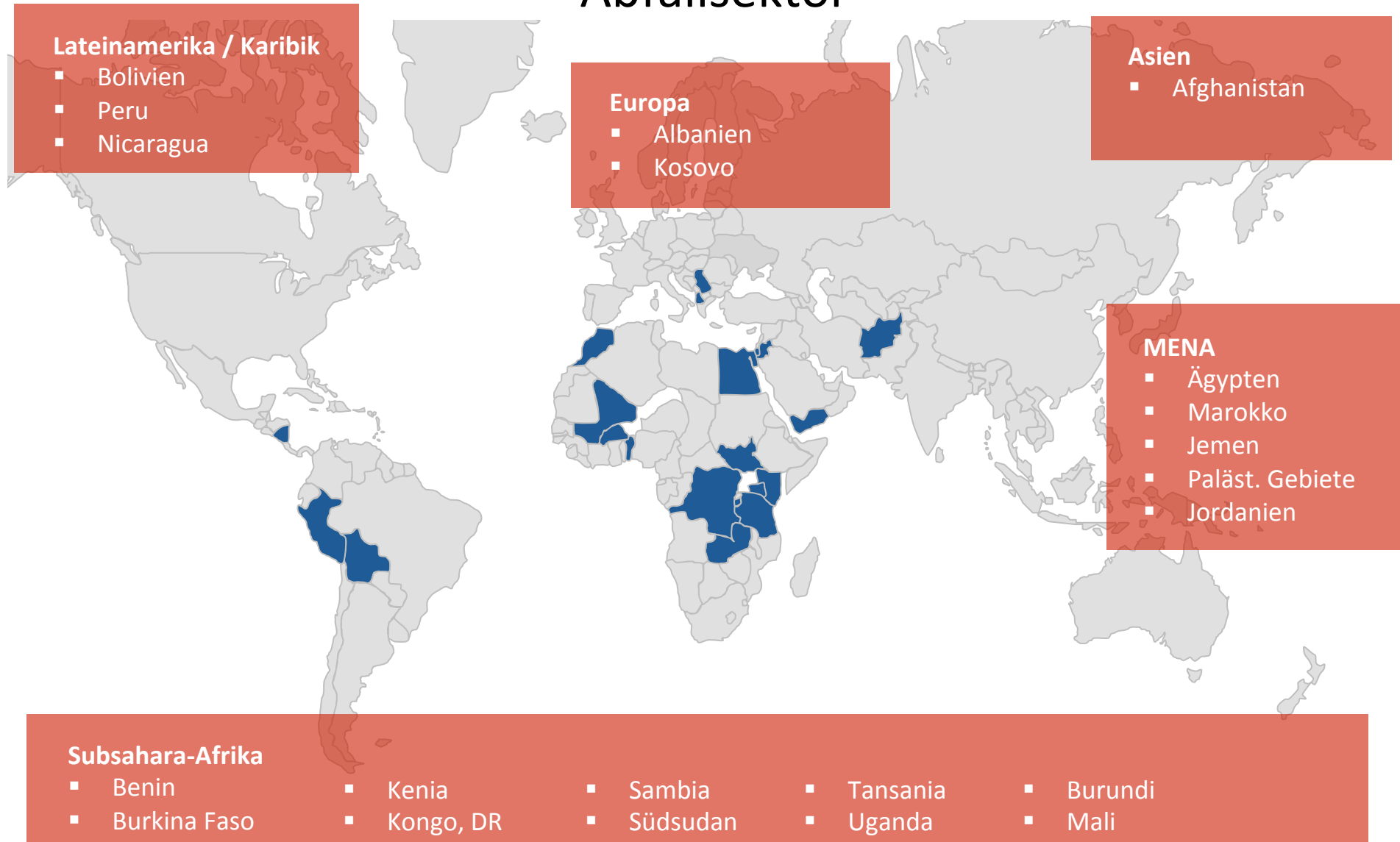
Anpassung and Fluten und Dürren; Verringerung von durch Durchfallerkrankungen verursachte Mangelernährung

Reduzierung von Fehlzeiten; Verringerung von Gender Ungleichheiten

4 QUALITY EDUCATION






### 3. BMZ Schwerpunktländer im Wasser- und Abfallsektor



## 4. Sektorspezifische Herausforderungen und Lösungsansätze

	Trinkwasser	Sanitärversorgung
HERAUSFORDERUNGEN	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Zunehmende Wasserknappheit und -verschmutzung</li><li>■ Instandhaltung bestehender Infrastruktur</li><li>■ Gesicherte Trinkwasserqualität</li><li>■ Bezahlbarkeit, auch von armer Bevölkerung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Mangelnde Priorisierung/Finanzierung</li><li>■ Bevölkerungswachstum, Urbanisierung</li><li>■ Faktor für mangelnde Gesundheit/Ernährung</li><li>■ Mangelnde Armutsorientierung</li><li>■ Unzureichende Abwasser und Abfallbehandlung</li></ul>
LÖSUNGSANSÄTZE	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Upscaling</li><li>■ Hausanschlüsse</li><li>■ Gemeinschaftsanschlüsse / Wasserkioske als Zwischenlösung</li><li>■ Armutsorientierte Tarife</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Kreislaufwirtschaft, bes. in Städten</li><li>■ Fokus auf dezentrale und technisch angepasste Systeme</li><li>■ Öffentliche Sanitärversorgung, insb. an Schulen (Intersektorale Kooperation )</li><li>■ Upscaling</li><li>■ Wiederverwendung von Abwasser, Klärschlamm, z.B. in der Landwirtschaft</li></ul>

## *Bsp. FZ-Vorhaben „Abwasserprogramm: Nexus und Ressourcenschutz“*

- **Herausforderung:** Jordanien zählt zu den Wasserärmsten Ländern der Welt. Dargebot pro Kopf 120 m<sup>3</sup> (D: 1.900 m<sup>3</sup>).
- Hohe Verlustraten, nicht ausgeschöpfte Potenziale zur Wasserwiederverwendung und Energieeinsparung, institutionelle und finanzielle Schwächen der Water Authority of Jordan und der regionalen WVU.
- Beitrag des FZ-Vorhabens zur Problemlösung:
  - Ausbau der Abwassersammelsysteme  Grundwasserschutz / Reduzierung von Gesundheitsgefahren
  - Ausbau Infrastruktur zur Wiederverwendung gereinigten AW in der Bewässerungslandwirtschaft  Ernährungssicherung / Anpassung an den Klimawandel
  - Steigerung der Energieeffizienz in der AE  Senkung Betriebskosten  
Anpassung an den Klimawandel

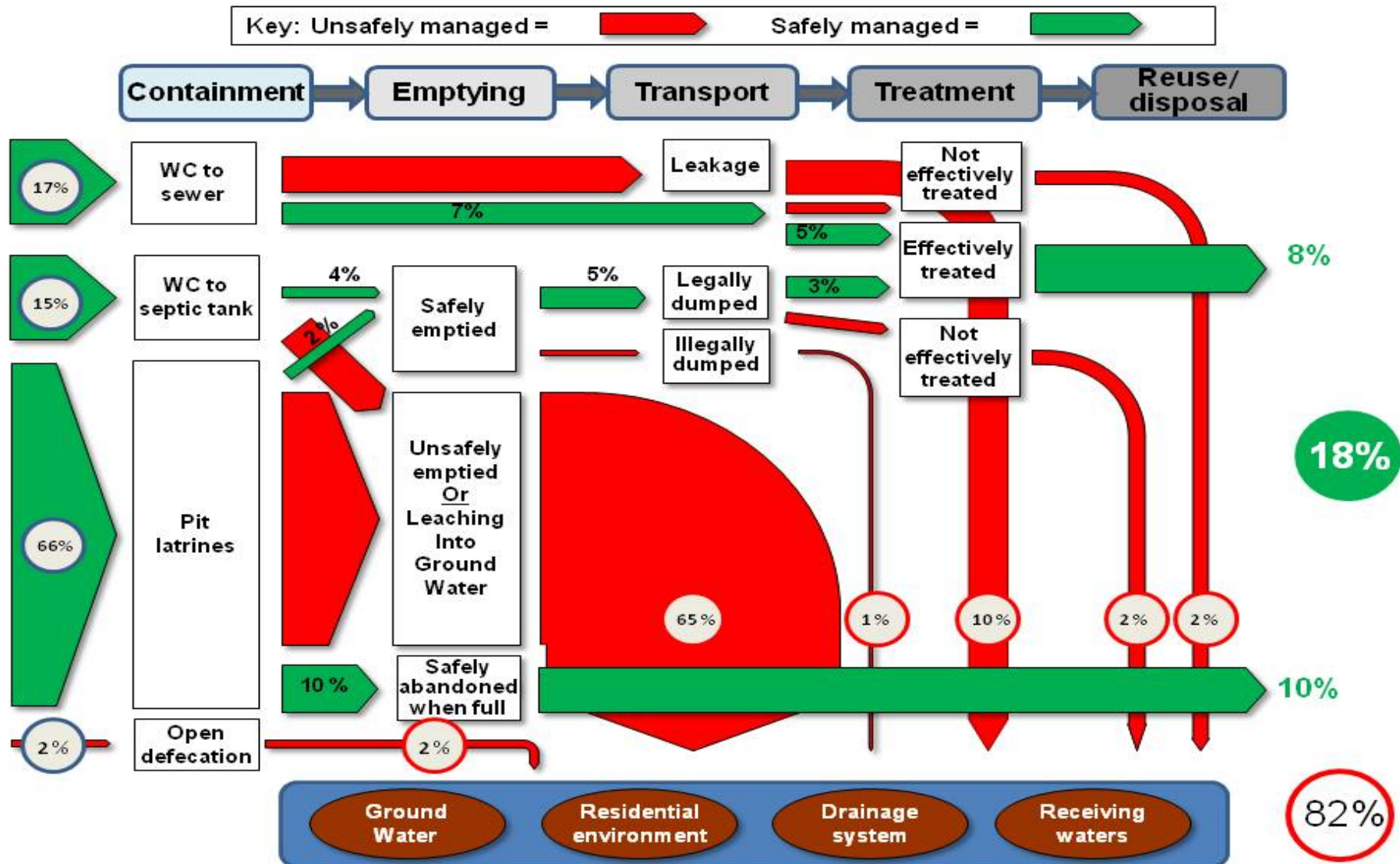
## *Bsp. TZ-Vorhaben Wassersektorreform Albanien*

- **Ziel:** Verbesserung der institutionellen, regulativen und betriebswirtschaftlichen Kapazitäten der Institutionen im Sektor (Wasserversorgung und Abwassermanagement)
- **Durch:** Fach-, Organisations- und Prozessberatung, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Pilotmaßnahmen zur Einführung angepasster dezentraler Sanitärkonzepte
- Politikberatung zu ...
  - Umsetzung der Wassersektorreform
  - Einführung von Betriebsstandards und Personalqualifizierung
  - Verbesserung der Qualifizierung der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsbetriebe
  - Entwicklung von angepassten Regulierungsinstrumenten
  - Beteiligung der Wassernutzer an Entscheidungsprozessen





# Bsp.: Unterstützung durch Shit-flow Diagrams in Tansania



## Bsp.: TZ- Vorhaben Fit for School in Südostasien

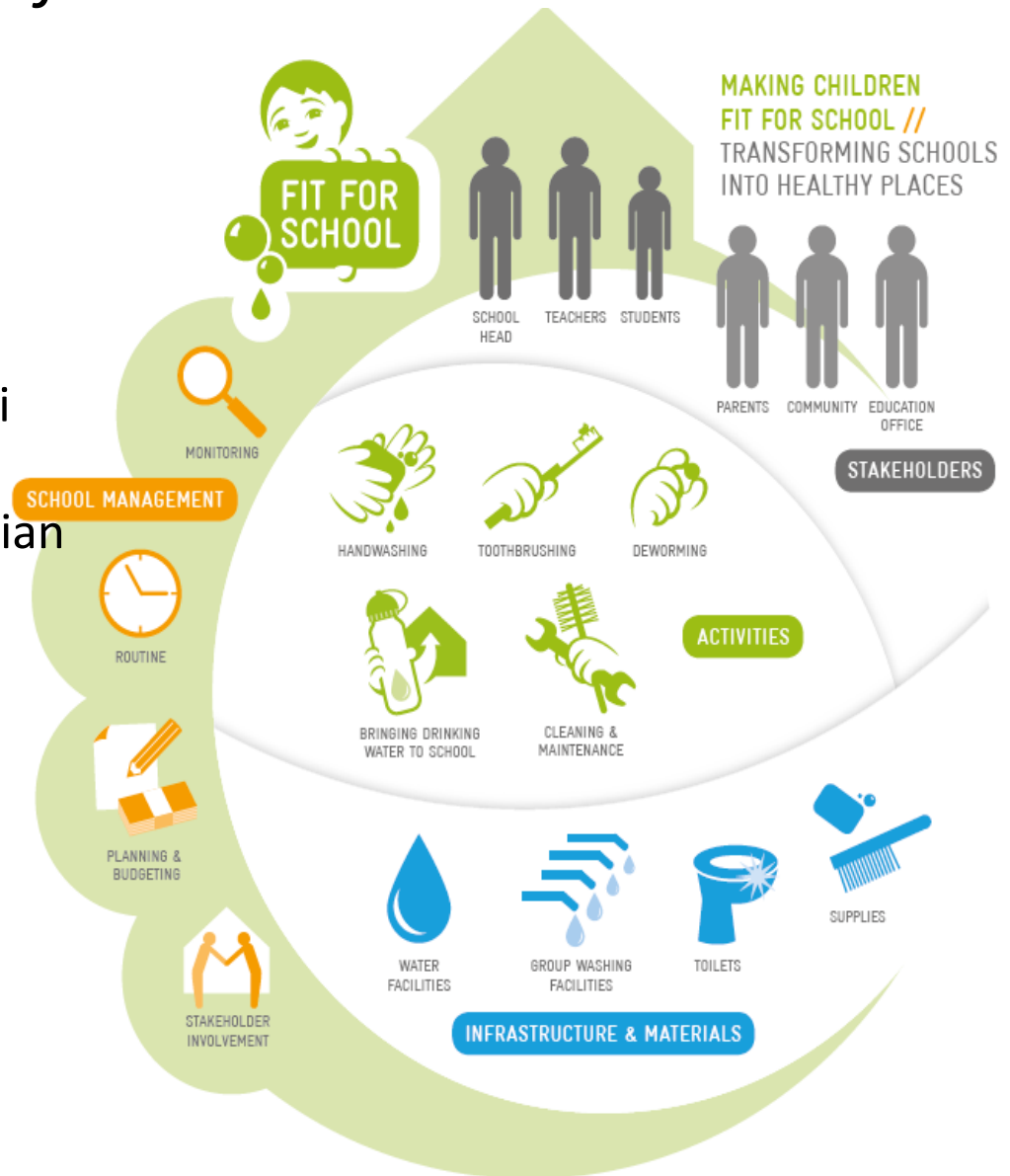
**Ziel:** Verbesserung von Anwesenheitsraten und Ernährungsstatus der Schulkinder

### Zusammenarbeit mit Rotary

**Global:** Unterstützung/Beratung bei der Erstellung der Rotary WinS Strategie (Water & Sanitation Rotarian Action Group, WASRAG)

**Philippinen:** Austausch im Bereich strategische Ausrichtung von WinS

**Indien:** Interesse von Rotary an Erfahrungsaustausch zu Gruppenwaschgelegenheiten im Kontext der Einführung von Gruppenhändewaschen vor tägl. Schulspeisung

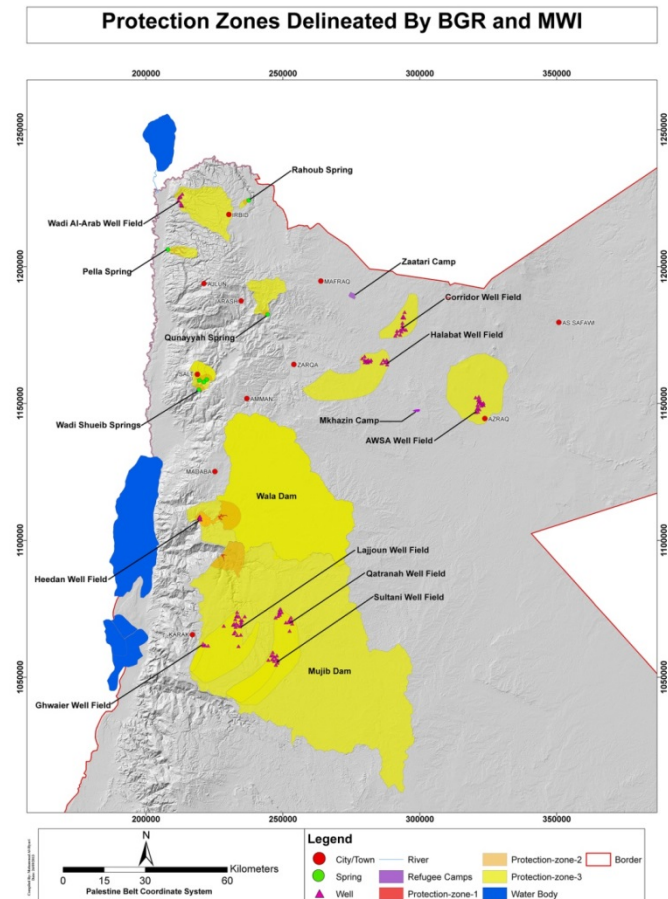


## 4. Sektorspezifische Herausforderungen und Lösungsansätze

<b>Wasserressourcensicherheit</b>	
<b>HERAUSFOR- DERUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Bevölkerungswachstum und Klimawandel → stetig knappere Wasserressourcen</li><li>■ Verschmutzung und Übernutzung von Grund- und Oberflächengewässern</li></ul>
<b>LÖSUNGSANSÄTZE</b>	<p><b>Konzepte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Integriertes Wasserressourcenmanagement (IWRM)</li><li>■ Nexus Wasser – Energie – Ernährungssicherung</li></ul> <p><b>Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Wiederverwendung Abwasser / Grauwasser</li><li>■ Renaturierung von Wasserreservoirs</li><li>■ Wasserschutz-zonen</li><li>■ Grenzüberschreitendes Wasserressourcenmanagement</li></ul>

# Bsp. TZ-Vorhaben Verbessertes Grundwassermanagement Jordanien

- **Ziel:** “Die Bewirtschaftung und der Schutz der Grundwasserressourcen sind für die Trinkwasserversorgung von syrischen Flüchtlingen und Gastgemeinden in Nord- und Zentraljordanien verbessert ”
- Unterstützung durch die
  - Entwicklung von Brunnenfeldmanagementplänen
  - Erstellung einer Vulnerabilitätskarte des Grundwassers zur Integration in die Landnutzung
  - Kapazitätsentwicklungsmaßnahmen bei den Sektorinstitutionen (MWI, WAJ, MoMA)



## 5. Förderung von int. Organisation und Netzwerken durch das BMZ

- Monitoring der SDGs (GEMI, WWAP)
- Water Governance (WIN, OECD WGI)
- Wasserressourcenmanagement (GWPO)
- Sanitärversorgung (SuSanA)
  
- Mitglied in der EU Water Expert Group
- Unterstützung der Initiative für ein zwischenstaatliches VN Gremium zu Wasser
- Vorantreiben des Nexus Ansatzes zu Wasser-, Energie- und Ernährungssicherheit (WEF-Nexus)

# Bsp. Förderung der Sustainable Sanitation Alliance (SuSanA)

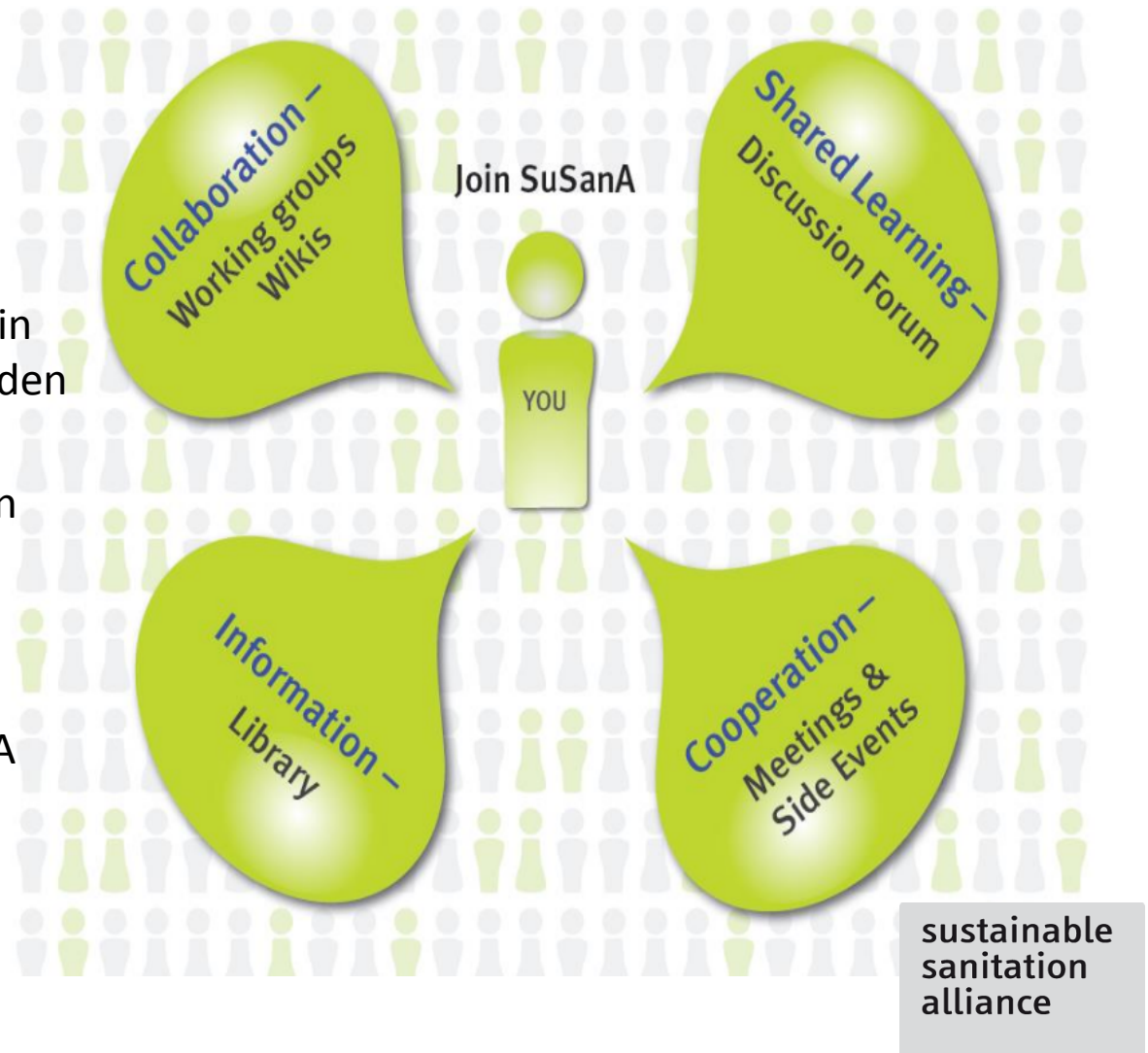
## Internationales Netzwerk mit:

- 7219 Member
- 277 Partner

## Aktuell:

Rotarier mit WASH-Projekten u.a. in Indien, Indonesien, Tansania und den Philippinen nutzen SuSanA für:

- Konferenzen anzukündigen
- Eigene Entwicklungen vorzustellen (WASH Sustainability Index Tool)
- an Diskussionen im SuSanA Forum teilzunehmen



## 6. Möglichkeiten für Zusammenarbeit

- Prüfung des Beitritts von Rotary International bei SuSanA, um Zusammenarbeit im WASH-Schwerpunktbereich zu formalisieren
- Zusammenarbeit mit den europäischen NGO/CBOs u.a.  
Kontakt zu Borda
- Ad hoc Zusammenarbeit in bilateralen Vorhaben